

Birgit Mechsner



Steckbrief der künstlerisch-pädagogischen Vita

Studium an der Hochschule für Musik Detmold, Institut Dortmund, in den Fächern Konzertakkordeon und Klavier. Im Fach Akkordeon: Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, Gewinnerin des Hochschulwettbewerbes Dortmund, Lehrauftrag an der Hochschule Dortmund im Hauptfach Akkordeon
Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles und Orchestern, u.a. Symphonieorchester

Osnabrück, WDR unter Peter Eötvös (Komposition von Mesias Maiguashca), Creative Music Orchestra unter Anthony Braxton

Theatermusik in Dortmund und Osnabrück

Konzerttätigkeit: Klavierkammermusik in unterschiedlichen Formationen, vorwiegend mit dem „Unisono Trio“ Seit 1989 Unterrichtstätigkeit an der Universität Osnabrück

Instrumentalfach

Klavier

Hinweise zum Eignungsfeststellungsverfahren

Vorspielen mindestens jeweils eines Stückes aus drei Epochen. Ein Stück kann auch entweder aus dem Pop-oder dem Jazzbereich sein.

- Ein leichtes Blattspielstück spielen (Praktische Umsetzung unter Berücksichtigung von Charakter, Tonart, Rhythmus und Dynamik).
- Kleine praktische Überprüfung im Bereich Harmonie- und Rhythmusempfinden, z.B. nach Vorspielen einer Grundkadenz, evtl. durch eine prüfende Person, den Anfang eines allgemein bekannten Liedes in entsprechend der Tonart singen.
- Leichte Pattern klatschen, im Wechsel mit einer Prüfungsperson oder zusammen.

Literaturvorschläge Hauptfach Klassisches Klavier (Mindestanforderung)

- Bach, zweistimmige Inventionen, Auswahl aus aus Französischen Suiten, Präludium
- und Fuge WK 1, Mozart Fantasie d-Moll, Beethoven Bagatelle op. 33.1
- Variationen WoO 70
- Mendelssohn Lieder ohne Worte, Kinderstücke, Grieg Lyrische Stücke,
- Debussy 1. Arabesque, Bartok Mikrokosmos Band 3

Schwerpunkte im Unterricht

- Beleuchtung von Epoche und Charakter des jeweiligen Stückes,
- Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Fingersatz, Tempo, Gefühlsinhalte, Stimmungen und assoziatives Erleben
- Einbeziehung harmonischer und formaler Analyse
- Entwicklung der Klangvorstellung und Körpergefühl,
- Anschlagstechniken, organische Spielweise, differenzierter Pedalgebrauch
- Bezüge zu Liedgesang, Bläsern, Streichern, Kammer-und Orchestermusik (Instrumentierung), Opern
- Übemethoden: Vermeidung falscher Abläufe durch pauschales Durchspielen
- Übungen zu Fingertechnik, Sprungtechnik, Klangdifferenzierung in kleinen Einheiten

- mentales Üben, einhändig bzw. beidhändig mit geschlossenen Augen, Rhythmisierung, langsames

Auswendigspiel, zeitweilig mit Metronom, für jede Übephase zwei bis drei Punkte dezidiert bearbeiten